

ONLINEKAMPAGNE

WARUM IST ES WICHTIG, EINE AKTION ZU DIESEM THEMA ZU ORGANISIEREN?

Viele Menschen verbringen mittlerweile einen großen Teil ihrer Zeit online. Darüber nehmen sie Informationen auf, bilden sich eine Meinung und formen daraus ihre Haltung. Gute Onlinekampagnen haben damit die Möglichkeit, eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Hier besteht das Potential, ein positives Bild von Menschen mit Behinderung zu schaffen und somit diskriminierenden Verhaltensweisen vorzubeugen.

Ganz grundsätzlich kann über eine Onlinepräsenz das Bewusstsein für Menschen mit Behinderung und deren Zugang zu Medienkompetenz geschärft werden.

WAS IST DAS ÜBERGEORDNETE ZIEL DER AKTION?

- Ein gesundes Verhältnis von Menschen ohne Behinderung für die Bedürfnisse der Menschen mit Behinderungen schaffen
- Verbreitung von Unterstützungsangeboten an die relevanten Interessengruppen
- Initiierung einer digitalen Umgebung, um Informationen zu platzieren, digitale Angebote zu machen und sich auszutauschen

WIE WIRD DIE AKTION FINANZIERT?

- EU-Projektfinanzierung
- Fundraising-Kampagnen
- Nationale Förderprogramme, z.B. Aktion Mensch
- Unternehmenskooperation
- Stiftungen

WER SIND DIE HAUPTADRESSAT*INNEN DER AKTION?

- Die breite Öffentlichkeit, aber insbesondere
 - Menschen mit Behinderung selbst
 - Stakeholder
 - Kinder, Jugendliche und Erwachsene

WER WIRD DIE AKTION DURCHFÜHREN?

Organisationen, die die Interessen der Menschen mit Behinderungen vertreten in Zusammenarbeit mit der betroffenen Personengruppe selbst und mit einer Agentur.

Denkbar ist eine Initiative von engagierten und multiprofessionellen Menschen, die sich in den Bereichen Kommunikation, Marketing und technische Umsetzung auskennen und eine solche Kampagne (ehrenamtlich) organisieren.

WAS WIRD DIE HAUPTBOTSCHAFT DER AKTION SEIN?

Mit Onlinekampagnen soll ein positives Bild von Menschen mit Behinderungen im öffentlichen Bewusstsein erzeugt werden und gleichzeitig dazu aufgefordert werden, Sprache und Bilder sensibel und reflektiert einzusetzen.

MIT WELCHEN MITTELN WIRD DIE AKTION UMGESETZT?

- Entwicklung eines Kommunikationsplans für eine gemeinsame Sprachregelung in der Kampagne
- Einbeziehung von Menschen mit Behinderung für Sprach- und Bildauswahl
- Aufsetzen von Social Media Kanälen und Website
- Newsletter- und Infomailings

WIE WIRD DER ERFOLG DER AKTION GEMESSEN?

- Erreichte Views/Likes/Klicks/Shares (Statistiken von Social Media Plattformen)
- Analysewerkzeuge, wie z. B. Google Analytics
- Öffentliche Wahrnehmung, z. B. Bericht in Rundfunk, Fernsehen und/oder Presse
- Interviewanfragen

WIE WIRD ÜBER DIE AKTION BERICHTET?

- Pressemitteilungen
- Social Media Posts
- Auf thematisch passenden Veranstaltungen/Kongressen
- Auf der Website
- Auf Websites/über Newsletter von Unterstützer*innen

LINKS

www.wuv.de/agenturen/die_mars_mission_von_kolle_rebbe_und_aktion_mensch
www.wuv.de/tech/aktion_mensch_will_mit_hasskommentaren_aufruetteln
www.aerzteblatt.de/nachrichten/107877/Medienkampagne-fuer-mehr-gesellschaftliche-Teilhabe
insieme.ch/ichwillwaehlen-die-neue-kampagne-von-insieme/
later.com/blog/instagram-stories-campaign/
leidmedien.de/
barrierefreiposten.de

ONLINESCHULUNG

WARUM IST ES WICHTIG, EINE AKTION ZU DIESEM THEMA ZU ORGANISIEREN?

Im Rahmen einer Onlineschulung oder -veranstaltung kann Wissen in Bezug auf die Lebenswirklichkeit von Menschen mit Behinderungen erweitert werden. In der pädagogisch begleiteten Auseinandersetzung können Erfahrungen ausgetauscht und Beispiele guter Praktiken gegeben werden. Die Agenda einer großen Onlineveranstaltung kann die aktive Auseinandersetzung bei einem breiten oder Fachpublikum forcieren. Zertifizierungen/Teilnehmendennachweise wirken über die reine Teilnahme an einer solchen Schulung/Veranstaltung hinaus auf all jene, die die Dokumente sehen.

WAS IST DAS ÜBERGEORDNETE ZIEL DER AKTION?

- Wissen vermitteln und festigen
- Kompetenzen fördern
- Haltungen verändern

WIE WIRD DIE AKTION FINANZIERT?

- Die Organisation von Onlineschulungen und -veranstaltungen kann über kostenlose Plattformen wie jitsi.meet oder BigBlueButton organisiert werden.
- Die Schulung/Veranstaltung kann als Dienstleistung für einzelne Organisationen oder Unternehmen angeboten werden und sich so refinanzieren.
- Im Rahmen europäischer oder nationaler Förderprogramme können Onlineschulungen und -veranstaltungen Gegenstand der Projektumsetzung sein und sich daraus finanzieren.

WER WIRD DIE AKTION DURCHFÜHREN?

- Organisationen für die Koordination der Schulungen/ Veranstaltungen
- Administrator*innen für die technische Umsetzung
- (zertifizierte) Trainer*innen
- weitere Referent*innen für inhaltlichen Input

WAS WIRD DIE HAUPTBOTSCHAFT DER AKTION SEIN?

Mit Hilfe inhaltlicher Schwerpunktsetzung sollen die Teilnehmenden über die (Teilhabe-)Rechte von Menschen mit Behinderungen aufgeklärt werden und die Diskrepanz zur Lebenswirklichkeit dieser Personengruppe erfahren. Digitale Entwicklungen sollen als Chance begriffen werden, ohne dabei die Herausforderungen und Risiken zu vernachlässigen. Wichtig sind vor allem Beispiele aus der Praxis, die zeigen, was möglich ist, wenn ein Umdenken im Kopf stattfindet.

MIT WELCHEN MITTELN WIRD DIE AKTION UMGESETZT?

- Know-How über die Durchführung von Onlineschulungen/-veranstaltungen von erfahrenen Organisationen
- Videokonferenzplattformen
- Expertise von Referent*innen

WIE WIRD DER ERFOLG DER AKTION GEMESSEN?

- Anzahl der Teilnehmenden
- Pre- und Postfragebögen
- Bei längerfristigen Schulungen das Commitment der Teilnehmenden über den Verlauf
- Veränderungen in den Organisationen, die teilnehmen

WIE WIRD ÜBER DIE AKTION BERICHTET?

- Pressemitteilungen
- Social Media Posts
- Beiträge in Fachzeitschriften oder auf Fachveranstaltungen

WER SIND DIE HAUPTADRESSAT*INNEN DER AKTION?

- (pädagogische) Fachkräfte, die mit Menschen mit Behinderungen arbeiten
- Fachkräfte, die im Bereich Medienkompetenz/IT arbeiten
- Relevante Interessenvertreter*innen (Studierende, Pädagog*innen etc.)
- Vertreter*innen von relevanten Verbänden, Organisationen etc.

LINKS

www.netzbarrierefrei.de/wordpress/barrierefreie-webinare-hilfsmittel-und-loesungen/
www.netzbarrierefrei.de/wordpress/barrierefreies-web-2-0-ein-leitfaden-zu-social-media-und-behinderung/behinderte-und-social-media/
www.teilhabe40.de/datenschutz-generator.de/dsgvo-video-konferenzen-online-meeting/
www.derparitaetische.de/schwerpunkt/digitalisierung/webzeugkoffer/

WORKSHOP "CODING DAY"

WARUM IST ES WICHTIG, EINE AKTION ZU DIESEM THEMA ZU ORGANISIEREN?

Die junge Generation ist unsere Zukunft - deshalb ist es wichtig, ihren Blick für Vielfalt zu erweitern. Eine Veranstaltung, die den Interessen der jungen Menschen entspricht, verspricht eine hohe Beteiligung. Die Teilnahme von Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigungen schafft eine Akzeptanz für unterschiedliche aber parallel existierende Lebensentwürfe, die in der gesamten Gesellschaft wünschenswert ist. Eine solche Veranstaltung ermöglicht Begegnungen zwischen Menschen. Das Schaffen von positiven Erfahrungen im Miteinander kann die Einstellung aller Beteiligten positiv beeinflussen.

WAS IST DAS ÜBERGEORDNETE ZIEL DER AKTION?

- zeigen, dass Menschen mit Behinderungen Vorbilder für andere sein können
- positive Erfahrungen und einen Austausch zwischen jungen Menschen und Menschen mit Behinderungen schaffen
- den Gedanken der Inklusion erlebbar machen

WIE WIRD DIE AKTION FINANZIERT?

- Finanzierung durch nationale Initiativen, die sich auf die Förderung von Projekten konzentrieren und/oder die sich mit dem Wohlergehen und der Situation von Menschen mit Beeinträchtigungen befassen.
- Zusammenarbeit mit einem Unternehmen
- Kommunale Mittel
- Kooperationsprojekt zwischen NGOs und Unternehmen

WER SIND DIE HAUPTADRESSAT*INNEN DER AKTION?

- Kinder und Jugendliche mit Behinderung
- Workshop-Leitungen mit und ohne körperlichen und/oder geistigen Behinderungen
- Programmierer*innen mit und ohne körperliche und/oder geistige Behinderung

WER WIRD DIE AKTION DURCHFÜHREN?

- Bildungseinrichtungen (Schule, Bibliothek, o.Ä.): Räume bereitstellen, Teilnehmende akquirieren
- NGO mit Erfahrung im Bereich Medienkompetenz: Organisation der Workshop-Inhalte, des Workshop-Ablaufs, der Workshop-Leitungen
- Verschiedene Unternehmen mit IT- oder digitalem Schwerpunkt, die u.a. Menschen mit Beeinträchtigungen beschäftigen. Sie organisieren das sogenannte "Speed Dating": kleine Bühnen, auf denen ihre Mitarbeitenden sich und ihre Arbeit vorstellen. Die Jugendlichen können ihnen Fragen zu ihrem Job stellen.

WAS WIRD DIE HAUPTBOTSCHAFT DER AKTION SEIN?

Die Kernbotschaft ist, zu zeigen, dass es möglich ist, mit oder ohne Rollstuhl, mit oder ohne Fähigkeit zu hören oder zu sehen usw. Programmierer*in zu werden.

Junge Menschen sollen ihre Schranken im Kopf überwinden, wenn sie an Menschen mit Beeinträchtigungen denken. In der Regel denkt man vor allem an Defizite und daran, was diese Menschen nicht können. Durch diese Erfahrung sollen die Jugendlichen erkennen, wozu Menschen mit Behinderungen in der Lage sind, besonders wenn sie in einer diversen Gruppe arbeiten, bei der jede*r andere Kompetenzen mitbringt.

MIT WELCHEN MITTELN WIRD DIE AKTION UMGESETZT?

Arbeit in Gruppen, Präsentation vor größerem Publikum, Coaching durch Workshop-Leiter*innen, die (k)eine Behinderung haben, "Speed-Dating"-Format zum Kennenlernen verschiedener Lebensentwürfe.

WIE WIRD DER ERFOLG DER AKTION GEMESSEN?

- Quantitativ
 - Anzahl der Teilnehmenden
 - Anzahl der Anmeldungen für Workshops
- Qualitativ
 - Feedback am Ende des Workshops, ein kurzes „Stimmungsbild“ der Teilnehmenden
 - Messung der persönlichen Einstellung der Jugendlichen gegenüber Menschen mit Behinderungen vor dem Workshop und danach. Es sollte eine Veränderung in der Haltung der Jugendlichen ersichtlich werden.

WIE WIRD ÜBER DIE AKTION BERICHTET?

- Website von NGO, Schulen und Unternehmen
- Junge Menschen, Menschen mit Behinderung und/oder Unternehmen können Artikel/Bericht/Blogpost über die Veranstaltung schreiben
- Lokale Presse
- Artikel auf Social Media Kanälen der Organisatoren teilen
- Präsentation der Ergebnisse des Workshops auf der Website und auf Social Media Kanälen

LINKS

www.code-your-life.org/Inklusion/1482_Ueberblick.htm

MULTISENSORISCHER ERLEBNISPARCOURS

WARUM IST ES WICHTIG, EINE AKTION ZU DIESEM THEMA ZU ORGANISIEREN?

Die Menschen sollen verstehen, wie digitale Technologien und Geräte Menschen mit Behinderungen helfen und sie in die Lage versetzen, eine aktive Rolle in unserer Gesellschaft einzunehmen. Deshalb ist es ein guter Ansatz, die Perspektive zu ändern und die Sichtweise von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen zu erfahren. Dies soll die Menschen dazu bringen, in verschiedenen (Alltags-)Situationen inklusiver zu denken.

WAS IST DAS ÜBERGEORDNETE ZIEL DER AKTION?

Um einen Perspektivwechsel zu forcieren, werden verschiedene Stationen von Technologien vorgestellt, die Menschen mit Beeinträchtigungen im Alltag unterstützen. Die Teilnehmer*innen lernen, wie diese Technologien Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen im Alltag helfen.

Während die Teilnehmer*innen verschiedene Technologien aus der Perspektive einer Person mit einer Behinderung testen, werden sie sich der täglichen Herausforderungen bewusst, die diese Personengruppe bewältigen muss, um am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

WIE WIRD DIE AKTION FINANZIERT?

- Zusammenarbeit mit Initiativen, die im Besitz von (assistiven) Technologien sind
- Spendenaufruf an Unternehmen
- Kommunale Mittel
- EU-Förderprogramme

WER SIND DIE HAUPTADRESSAT*INNEN DER AKTION?

- Multiplikator*innen, Fachkräfte, die Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten
- Fachkräfte, die im Digitalisierungs- / Bildungssektor arbeiten
- Interessenvertreter*innen

WER WIRD DIE AKTION DURCHFÜHREN?

Initiativen, die daran interessiert sind, die Situation von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft zu verbessern. Diese Initiative organisiert die Aktivität im Allgemeinen: Raum, Teilnehmende, Verpflegung, etc. Kooperationspartner, der die unterstützende Technologie für Menschen mit Behinderung anbietet.

WAS WIRD DIE HAUPTBOTSCHAFT DER AKTION SEIN?

Unsere Gesellschaft ist divers: Es gibt keine „behinderten Menschen“; vielmehr werden die Menschen durch ihr Umfeld behindert. Deshalb müssen wir das Umfeld und die Einstellung jedes Einzelnen ändern, um eine inklusive Gesellschaft zu werden, in der jede*r sein und werden kann, was er/sie will. Die Digitalisierung hat das Potenzial, unsere Gesellschaft inklusiver zu machen und Ungleichheiten zu überwinden.

Mit bestimmten Technologien oder digitalen Anwendungen können Menschen mit Behinderungen unterstützt werden, an der Gesellschaft teilzuhaben. Wie inklusiv ein Produkt oder eine Dienstleistung sein sollte, hängt stark davon ab, welche Geisteshaltung eine Person hat und was sie bereit ist, dafür zu investieren.

MIT WELCHEN MITTELN WIRD DIE AKTION UMGESETZT?

Multisensorischer Erlebnisparkours mit vier Stationen, die die alltäglichen Belange von Menschen mit Behinderung zeigen und wie Technik ihr Wohlbefinden verbessern kann:

- Spielen und Sensibilisieren (sich in die Lage eines Menschen mit Behinderung versetzen, z. B. in einen Rollstuhl oder ohne die Fähigkeit zu hören, zu sehen, zu sprechen)
- Steuern und Bedienen (Steuerung des Computers z. B. mit dem Fuß oder Kopf)
- Kommunikation (ohne Sprechen)
- Sehen und Lesen (z. B. mit einem Bildschirmlesegerät)

Diskussion am Ende, um über Erfahrungen und persönliche Konsequenzen zu sprechen.

WIE WIRD DER ERFOLG DER AKTION GEMESSEN?

- Quantitativ
 - Anzahl der Teilnehmenden
 - Anzahl der Anmeldungen für Workshops
- Qualitativ
 - Feedback am Ende des Workshops, ein kurzes „Stimmungsbild“ der Teilnehmenden
 - Messung der persönlichen Einstellung der Teilnehmenden gegenüber Menschen mit Behinderung vor dem Workshop und danach.
 - Diskussion mit den Teilnehmenden am Ende: Welche Konsequenzen ziehen sie aus ihren gemachten Erfahrungen, z. B. welche Ideen haben sie, um Angebote in ihrem Arbeitsleben inklusiver zu gestalten.

WIE WIRD ÜBER DIE AKTION BERICHTET?

- Website der NGO: Artikel, Erfahrungsberichte von Teilnehmer*innen
- Lokale Presse
- Artikel/Erfahrungsberichte in sozialen Medien teilen

LINKS

www.stiftung-barrierefrei-kommunizieren.de/unsere-arbeit/erlebnisparkours/

ERSTSEMESTERVERANSTALTUNG

WARUM IST ES WICHTIG, EINE AKTION ZU DIESEM THEMA ZU ORGANISIEREN?

Das grundlegende Ziel für einen Informationsstand im Rahmen einer Großveranstaltung ist, Aufmerksamkeit zu erzeugen, mit Besucher*innen ins Gespräch zu kommen und zum Nachdenken anzuregen.

WAS IST DAS ÜBERGEORDNETE ZIEL DER AKTION?

Sensibilisierungsmaßnahmen, die jungen Menschen helfen zu verstehen, dass Menschen mit Behinderungen Menschen wie alle anderen sind, können negative Wahrnehmungen von Behinderung in Richtung Akzeptanz und Respekt verändern.

WIE WIRD DIE AKTION FINANZIERT?

- Veranstaltungsbudget der Universität/ des Lehrstuhls
- Nationale oder europäische Förderprogramme

WER SIND DIE HAUPTADRESSAT*INNEN DER AKTION?

Studierende von Universitäten und weitere Besucher*innengruppen

WER WIRD DIE AKTION DURCHFÜHREN?

Ehrenamtliche Teams und Mitarbeiter*innen der Universität

WAS WIRD DIE HAUPTBOTSCHAFT DER AKTION SEIN?

Wir wollen in einer Gesellschaft leben, in der alle Menschen für ihre einzigartigen Fähigkeiten und Stärken respektiert und geschätzt werden.

MIT WELCHEN MITTELN WIRD DIE AKTION UMGESETZT?

Mit den fest verankerten Einführungsveranstaltung zu Beginn eines Semesters an einer Universität wird eine hohe Anzahl an Besucher*innen erwartet. Im Rahmen der Vorstellung der Universität und des Studiums ergibt sich eine gute Gelegenheit, eine grundsätzliche Haltung in Bezug auf Menschen mit Behinderung zu vermitteln. Interessierte können dann am Informationsstand mehr erfahren.

Denkbar sind darüber hinaus „Erkundungsrallyes“ am Beginn des Studiums, um den Campus besser kennenzulernen. Auch hier ist die Verortung eines entsprechenden Informationsstandes denkbar.

WIE WIRD DER ERFOLG DER AKTION GEMESSEN?

- Anzahl der Studierenden, die den Stand besuchen
- Reaktionen auf die Berichte der Aktion über Social Media Plattformen
- Anfragen von Studierenden, an künftigen Projekten mitzuwirken

WIE WIRD ÜBER DIE AKTION BERICHTET?

- Social Media Plattformen der Universität
- Ankündigung in Einladung der Erstsemester

BARCAMP JUGENDBETEILIGUNG

WARUM IST ES WICHTIG, EINE AKTION ZU DIESEM THEMA ZU ORGANISIEREN?

Sowohl in der UN Kinderrechtskonvention als auch in der UN Behindertenrechtskonvention ist das Recht auf Versammlung, Vereinigung und Teilhabe für junge Menschen mit und ohne Behinderung festgeschrieben. Die Möglichkeiten zur Teilhabe und zur aktiven Verbreitung von Information, Meinungen und Ideen sind durch die Digitalisierung vielfältiger als je zuvor und bieten im Sinne einer demokratischen Mitbestimmung große Potenziale. Diese werden durch das offene Konferenzformat des „BarCamps“ aufgegriffen.

WAS IST DAS ÜBERGEORDNETE ZIEL DER AKTION?

- Begegnungen schaffen
- Austausch auf Augenhöhe
- Teilhabe und Teilgabe ermöglichen

WIE WIRD DIE AKTION FINANZIERT?

- Sponsoring
- Teilnehmendenbeitrag
- Spenden lokaler Unternehmen, z. B. die Bäckerei von "nebenan" als Caterer

WER SIND DIE HAUPTADRESSAT*INNEN DER AKTION?

- Jugendliche mit und ohne Behinderung
- Pädagogische Fachkräfte
- Unternehmensvertreter*innen

WER WIRD DIE AKTION DURCHFÜHREN?

- Ehrenamtliche Teams
- Gemeinnützige Organisationen
- Jugendclubs

WAS WIRD DIE HAUPTBOTSCHAFT DER AKTION SEIN?

Bereitschaft, auf Augenhöhe miteinander zu sprechen, einander zuzuhören und so den/die Gegenüber und dessen/deren Situation zu verstehen. Gemeinsam wird überlegt, wie zusammen die Welt für alle besser gemacht werden kann.

MIT WELCHEN MITTELN WIRD DIE AKTION UMGESETZT?

- Online-Tool, das bei der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation eines BarCamps unterstützt
- Kollaborative Textbearbeitung zur Dokumentation, z. B. Etherpads

WIE WIRD DER ERFOLG DER AKTION GEMESSEN?

- Feedback in den Abschlussrunden
- Umsetzung von Ideen und Ergebnissen, die im BarCamp entstanden sind

WIE WIRD ÜBER DIE AKTION BERICHTET?

- Social Media Plattformen
- Website der sich beteiligenden Organisationen
- Flyer

LINKS

jugend.beteiligen.jetzt/aktuelles/news/neuer-leitfaden-jugend-barcamp-erschienen
jugendbarcamps.de/
barcamps.eu/